

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.																					
Erlenbruch nahe dem Eichwerder im Peenwerder-Wald						X								0507 - 214 - 4022																											
Standort /Geologie														Anschluß in TK																											
Grundmoräne, Niedermoor																																									
Naturraum						Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz						Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.																	
310																		76 - 0522						0523																	
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha						76						0523																	
Demmin						Zettemin						Länge in m						1						7192																	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m																													
16760												max. Breite in m																													
Schutzmerkmale						geschützt nach §20 LNatG M-V X						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																													
						NLP						FND						NP						FiB																	
						NSG						LSG						BR						FFH-Geb.																	
						ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat																	
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode																							
Code						WNR						WFR						WFDR																							
%						96						2						2																							
Vegetationseinheiten																																									
Großseggen-Erlenbruchwald, Rasenschmielen-Erlenbruchwald, Brennessel-Erlenwald																																									
Habitats + Strukturen						HDL						HS E						HZR						HAADGP						DGMHN											
Beschreibung / Besonderheiten																																									
Altbestand eines Großseggen-Erlenbruchwäldes, umgeben von einer relativ jungen Grauerlenkultur. Die Mehrstämmigkeit der Schwarzerlen weist auf ehemalige Niederwaldnutzung hin. Geländemulden mit flachem Wasser sind teilweise ausgeprägt. Am Rand geht der Wald in Rasenschmielen-Erlenbruchwald über und schließlich in den Brennessel-Grauerlenwald. Die exakte Bestimmung der dominierenden Großsegge fiel auch hier schwer. Wahrscheinlich handelt es sich um den Bastard Ufersegge X Sumpfsegge. Die Krautschicht ist sehr artenarm.																																									
Wertbestimmende Kriterien																																									
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																													
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																													
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																													
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																													
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																													
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																													
typische Zonierung von Biotoptypen												X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																													
Struktur- und Habitatreichtum																																									
Gefährdung																																									
YWG																								keine Gefährdung																	
Empfehlung																																									
ZWE																																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 5 0 7 - 2 1 4 - 4 0 2 2																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N							
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								k sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								k offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
								quellig				g Senke / Strecksenke											
gestörter Boden												Kerbtal											
												Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung											
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
g extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
aufgelassen						Erholung						Grünland. intensiv						Trockenbiotop					
keine Nutzung						Kleingartenbau						Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						g Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																							
k g						k g						k g						k g					
Acker						Bodenentnahme						Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
Wiese						Verkehr						Gehölz						Gewerbe / Industrie					
Weide						Ver- / Entsorgungsanlage						Röhricht / Feuchtrache						Silo / Stallanlage					
g forstliche Nutzung						sonstige Nutzung:						Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung					
												Graben						Spülfeld / Halde					
																		Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Alnus glutinosa Carex acutiformis Carex riparia																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Athyrium filix-femina Carex elata Carex elongata Urtica dioica																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Geum rivale Phragmites australis Deschampsia cespitosa Alnus incana																							
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 19.11.2001											
												Datum letzte Begehung: 20.11.2001											
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Fischer												Foto: 1				Folgeseiten: 0							